



WIR SIND AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN!

Der «Verein Stelvio-Umbraile 14/18» feiert sein 25jähriges Bestehen. Seit dem Jahr 2000 nimmt er sich der Ereignisse während des Ersten Weltkriegs an der Landesgrenze in der Val Müstair an und versucht, diese einerseits zu dokumentieren und insbesondere die Schauplätze dieses beispiellosen Gebirgskrieges einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Geschätzte Mitglieder der GMS, liebe Freundinnen und Freunde der Militärgeschichte

Eine Auslegung des historischen Hintergrunds erübrigt sich in Anbetracht des grossen Wissensstandes unserer Mitglieder. Die GMS hat in den vergangenen Jahren das ehemalige Frontgebiet am Stilfserjoch und auf dem Pass Umbrail mehrfach besucht. Mal im Schneetreiben, mal bei schönstem Bergwetter. Aber immer waren es eindruckliche Besuche in einer faszinierenden Landschaft.

Viele von Ihnen kennen auch das «Kleine Museum zum Grossen Krieg» in Sta. Maria. Der Verein hat dieses «MUSEUM 14/18» 2007 gegründet und im Zuge der umfassenden Massnahmen anlässlich des Zentenars des Beginns des Ersten Weltkriegs 2014 ergänzend bestückt.



Der Platz da las Trais Linguas (Platz der drei Sprachen) vor dem Museum 14/18 in Sta. Maria im bündnerischen Val Müstair.



Das grosse Geländemodell (300x400cm) im Massstabe 1:10'000 wartet noch auf die Vollendung. Baubeginn: Herbst 2002 ...



Die Rekonstruktion des «Papiermühlzimmers» im Museum basiert auf einem Aquarell des Malers August Bächtiger (1888-1971), der mit der vierten Kompanie des St. Galler Bataillons 82 im Januar 1917 seinen Grenzschutzdienst auf dem Pass Umbrail leistete. Dabei erstellte er eine Vielzahl an Skizzen und Bildern, die auch in offiziellen Anerkennungsurkunden Aufnahme fanden.



Der Foto-Hotspot auf dem Pass Umbrail. Die rostigen Figuren der damals beteiligten Soldaten aus drei Ländern widerstehen der Witterung nach wie vor, die Informationstafeln allerdings sind kaum mehr lesbar. Der Handlungsbedarf im kommenden Sommer ist unbestritten.



Auch wollen die Informationstafeln entlang der Wege ersetzt werden und die Markierungen bedürfen frischer Farbe ...



Die grösste Herausforderung: die langfristige Sicherung des wunderbaren Umbrail-Weges. Anspruchsvoll und kostspielig ...

Seither sind wieder elf Jahre vergangen; elf Jahre, während welcher Wind und Wetter der Lesbarkeit unserer 45 Informationstafeln entlang der Wanderwege zugesetzt haben. Elf Jahre aber auch, während denen unsere Gründer in ein Alter gekommen sind, in welchem nicht mehr erwartet werden darf, dass diese unsere Wege bei Wind und Wetter regelmässig markieren und instand halten.

2025 erinnert man sich grosser, technischer Pionierleistungen in der Region: die Stifserjoch-Strasse wurde vor 200 Jahren eröffnet, jene über den Pass Umbrail feiert ihr 125jähriges Bestehen. Grund genug, die militärgeschichtliche Präsenz vor Ort wieder in bestem Licht erscheinen zu lassen.

Damit ist viel Arbeit verbunden. Arbeit, die unentgeltlich erbracht wird: Material-, Produktions-, Fahr- und Flugkosten, aber auch Auslagen zur Deckung von Spesen werden anfallen.



WIR SIND AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG ANGEWIESEN!

Der «Verein Stelvio-Umbrail 14/18» feiert sein 25jähriges Bestehen. Seit dem Jahr 2000 nimmt er sich der Ereignisse während des Ersten Weltkriegs an der Landesgrenze in der Val Müstair an und versucht, diese einerseits zu dokumentieren und insbesondere die Schauplätze dieses beispiellosen Gebirgskrieges einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.